

Was danach mit den Vorbildwagen geschah

Als Anfang der 1990er-Jahre die EBT-Gruppe mit diesen bunten Wagen die Bahnwelt farblich aufmischten, gab es zwar bereits farbige Bahngesellschaften, aber die traditionelle «grüne Eisenbahn» dominierte noch. Nicht zu vergessen, auch die EW IV der SBB hatten einen Anstrich in Grün. Es war die einstige Mittelthurgaubahn (MThB) Mitte der 1990er-Jahre, die beispielsweise die sehr auffällige Farbe Pink salonfähig machte. In dieser Zeit begannen im Grunde genommen alle Schweizer Bahnen ihr Auftreten durch Redesigns zu verändern.

Die EBT-Gruppe respektive ab 1997 der Regionalverkehr Mittelland (RM) zog die Tradition der farbigen Dienstwagen noch weiter. In der Zeitspanne von 1988 bis 2005 entstanden so 14 farbige Dienstwagen, wo-

von einer aus einem Hcks, sieben aus BLS-Gklm(-v), fünf aus Postwagen Z2 und ein Einzelgänger aus dem K3 nach französischem Vorbild entstanden. Noch 2005, also als bereits mehr oder weniger feststand, dass der RM mit der BLS zur heutigen BLS AG fusionieren wird, wurde mit dem X 40 62 95 14 220-1 in knallroter Farbgebung der letzte farbige Dienstwagen in Betrieb gesetzt. Für viele war dieser Wagen ein kleiner Denkzettel an die neue Bahn, war diese Fusion vonseiten RM ja eher unerwünscht. Noch heute ist dieser RM-rote Dienstwagen, zwar mittlerweile mit verblasstem Anstrich, im Bestand der BLS AG.

Als erster der «Bunten» wurde der X 40 62 94 14 100-6¹ 1996 ausrangiert. Erstaunlicherweise wurde der geschichts-

trächtige Wagen erst 2008 abgebrochen. Zwölf Jahre wurde er mal in Oberburg, mal in Ramsei abgestellt und pendelte hin und her. Sein Ersatz überlebte nur drei Jahre und wurde 2011 abgebrochen. Der Erstling unter den bunten Dienstwagen, der Überfuhrwagen X 40 62 95 12 181-7, erhielt 1996 eine neue Nummer und wurde im Mai 2000 zu einem offenen Kinowagen des Vereins Tunnelkino umgebaut. Er ist noch heute so zwischen Oberdorf und Gänzenbrunnen für das Tunnelkino im Einsatz.

Richtiggehend verliebt in einen der bunten Dienstwagen hat sich der Berner Künstler Bernhard Luginbühl. Nach langer Suche nach einem für ihn passenden Güterwagen erwarb er den X 40 62 94 12 180-0, der ihn bei einer Werkstättenbesichtigung



Fotos: Hans Roth